
PROTOKOLL MITGLIEDERVERSAMMLUNG 04/2025 DES VEREINS *SCHWABEN TECHNOLOGY PARK (STEP)*

Am 01.04.2025 fand die Mitgliederversammlung ab 17 Uhr im Gebäude der TFU, Marlene-Dietrich-Str. 5, 89231 Neu-Ulm, Seminarraum 401 statt.

Als Vorbereitung für das Treffen ist eine Präsentation erstellt worden, auf die im Protokoll verwiesen wird. Abstimmungsergebnisse werden in diesem Protokoll mit Bezug auf die Entscheidungsfolien dokumentiert. Die Namen der anwesenden Mitglieder sind in der Teilnehmerliste erfasst worden und werden als separates Dokument dem Protokoll beigelegt.

TOP 1: BEGRÜßUNG DURCH DEN VORSITZENDEN

Herr Wiederspahn (1. Vorsitzender) begrüßt die Anwesenden zur 8. Mitgliederversammlung und übernimmt die Leitung der Sitzung. Herr Dr. Münzner übernimmt die Protokollführung. Dem wurde durch die Mitgliederversammlung zugestimmt.

Herr Wiederspahn (Sitzungsleiter) schlägt als Punkte der Tagesordnung (TOP) vor:

- TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3: Weitere Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Vorstellung Fliegerhorst-Museums Verein und Zukunft der Sammlung
- TOP 5: Schritte zur Verschmelzung der Vereine
- TOP 6: Abstimmung über das weitere Vorgehen
- TOP7: Sonstiges

TOP 2: FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

13 Mitglieder sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Felix Wiederspahn erinnert die Anwesenden, dass lediglich die Mitglieder des Vereins stimmberechtigt sind.

TOP 3: WEITERE ANTRÄGE ZUR TAGESORDNUNG

Felix Wiederspahn geht kurz durch die Agenda und erläutert die einzelnen Tagesordnungspunkte. Es liegen keine schriftlich vorab eingereichten Anträge vor. Es gibt auch keine Wünsche für weitere Tagesordnungspunkte.

TOP 4: VORSTELLUNG FLIEGERHORST MUSEUMSVEREIN UND ZUKUNFT DER SAMMLUNG

Der TOP4 beginnt mit einem kurzen Rückblick zur Situation des Vereins am 1.10.2024:

- *Was hat der Verein seit seiner Gründung erreicht, aber was konnte auch nicht erreicht werden. Insbesondere der Punkt des fehlenden Mitgliederzulaufs und des fehlenden Vereinslebens blockiert die weitere Entwicklung des Vereins. Es gibt nur eine sehr kleine Anzahl an aktiven Mitgliedern, die allerdings keine größere Aktion wie eine Ausstellung stemmen können.*
- *Es wurde beraten, wie es mit dem Verein weitergehen soll. Es ist ein Stufenplan (siehe Folie 9) vom Vorstand vorgeschlagen worden, wie neuer Schwung in den Verein kommen könnte.*
- *Dieser Stufenplan sieht wie folgt aus:*
 1. *Wir finden einen **neuen Vorstand**, der neuen Schwung in den Verein bringt. Wenn das nicht klappt, dann*
 2. *legen wir den Verein mit einem **anderen Verein zusammen**, der ähnliche Ziele wie der STeP hat, z.B. mit <https://rtg-ulm.de/>, wenn das nicht klappt,*
 3. *fragen wir die **Stadt Ulm/ das Ulmer Museum**, ob sie die Sammlung übernehmen, wenn das nicht klappt,*
 4. *bieten wir die Sammlung an **andere Technik-Museen** an, falls das nicht klappt -*
 5. *das möchte ich nicht aussprechen.*
- **Beschlussfassung:** *Die Mitglieder erteilen einstimmig dem Vorstand das Mandat, gemäß des Stufenplans eine Zukunft für die Sammlung zu finden.*
- *Im Fall einer beschlussfähigen Lösung wird die Mitgliederversammlung wieder einberufen, um darüber abzustimmen.*

Das heutige Treffen wurde einberufen, weil eine beschlussfähige Lösung mit der Verschmelzung des STeP e.V. mit dem Fliegerhorst Museumsverein vorliegt, über den die Mitgliederversammlung abstimmen muss.

Bisherige Rückmeldung sind durchweg positiv. Wichtig ist, dass diese Verschmelzung unterstützt wird von:

- Der Kulturabteilung der Stadt Ulm als Haupt-Unterstützer von STeP
- Stadtrat Roth
- Weiteren Mitgliedern von STeP

Hensoldt wurde informiert, hat sich jedoch bis jetzt noch nicht geäußert.

Stefan Dudas, 1. Vorsitzender des Fliegerhorst Museumsvereins, stellt seinen Verein vor und erläutert die geplante Ausstellung der STeP-Sammlung im Fliegerhorst Museum.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[Fliegerhorstmuseum Leipheim – Das lebendige Museum zeigt eine militärisch-historische Ausstellung](#)

TOP 5: SCHRITTE ZUR VERSCHMELZUNG DER VEREINE

Die Verschmelzung der Vereine wird in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Beschlussfassung der heutigen STeP Mitgliederversammlung zur Verschmelzung der Vereine
2. Aufsetzen eines Verschmelzungsvertrags
 - Zieltermin der Verschmelzung ist der 30.6.2025
3. Notarielle Unterzeichnung des Vertrags
4. Übernahme der Sammlung durch den Fliegerhorst Museumsverein
 - Transport der Sammlung vor dem 31.7.2025 nach Leipheim
5. Abschließende STeP Mitgliederversammlung Ende Juni 2025
 - Entlastung des Vorstands und des Kassenwarts
6. Auflösung von STeP und Löschung aus dem Vereinsregister
7. Übergang der STeP Mitglieder in den Fliegerhorst-Museumsverein

Diese Schritte ergeben sich auch aus den Vorgaben des Verschmelzungsvertrags.

TOP 6: ABSTIMMUNG ÜBER DAS WEITERE VORGEHEN

Im Anschluss hat die Mitgliederversammlung der Empfehlung einstimmig zugestimmt und gibt damit dem Vorstand den Auftrag zur Verschmelzung des STeP e.V. mit dem Fliegerhorst Museumsverein.

TOP 7: SONSTIGES

- Die nächste und damit letzte STeP Mitgliederversammlung findet Ende Juni 2025 statt.
- Der Fliegerhorst Museumsverein würde sich freuen, wenn STeP Mitglieder beim Aufbau der Museumsausstellung und damit beim Museumsbetrieb unterstützen könnten.

Folgende Aktionen sind noch beschlossen worden:

- Planung des Umzugs aus dem Depot(s) des STeP (Andreas, Felix, Stefan Dudas)
- Übergabe Internetseite (Andreas Bork und NN zu benennen durch Stefan Dudas)
- Übergabe YouTube Channel (/Felix und NN zu benennen durch Stefan Dudas)
- Übergabe Matterport (Felix und NN zu benennen durch Stefan Dudas)
- Unterstützung von Kurator Dr. Martin Schmidt (Fritz Arends und weitere STeP Mitglieder)
- Organisation eines STeP Vereinsausflugs nach Leipheim (Georg Blank)

Die Mitgliederversammlung wurde um 18:15 Uhr geschlossen.

Das endgültige Protokoll der Mitgliederversammlung wird auf der STeP Homepage zur Verfügung gestellt.

Neu-Ulm, 01.04.2025

Dr. Andreas Münzner – Schriftführer und 2. Vorsitzender

Felix Wiederspahn – 1. Vorsitzender

Anlagen:

- Anlage 1 – Teilnehmerliste (im Protokoll angehängt)
- Anlage 2 – Brief von Stadtrat Roth an die STeP Vereinsmitglieder

Seite 1

Dienstag, 01. April 2025

TEILNEHMERLISTE MITGLIEDERVERSAMMLUNG STEP 04/2025

SCHWABEN TECHNOLOGY PARK (STEP)

ANLAGE 1 - ANWESENHEITSLISTE DER MITGLIEDER

Nr	Vor- und Nachname	Adresse	Unterschrift
1	Felix Wiederspahn	Traminerstr. 7, 89250 Senden	
2	Fritz Arends	Wannengasse 2, 89269 Vöhringen	
3	Dr. Andreas Münzner	Bessererstr. 16, 89233 Neu-Ulm	
4	Helmut Bommas	Sonnenstr. 56, 89077 Ulm	
5	Hans Saproitz	Laventengasse 91, 89074 Ulm	
6	Horst Schneider	Waldstr. 4, 89074 Ulm	
7	Jochen Dreier	Schloffenstr. 24, 89074 Ulm	
8	Wolfgang Eichel	H. Badstuber-Str. 28, 89074 Ulm	
9	Karl Ruff	Obere Erlenenstr. 22, 89074 Ulm	
10	Walter Herzlauer	Meguelienweg 8, 89000 Biberach	
11	Helmut Bommas	Sonnenstr. 56, 89077 Ulm	
12	Andreas Borg	Eberhardtstr. 26, Ulm	
13	Dieter Grottel	Kornweg 18, 89253 Neu-Ulm	
14	Martin Reeg	Pf. Hentschel 3, 89074 Ulm	
15	Wolfgang Gory	Bühlstr. 32, Senden	
16	Georg Blank	Ex. Antonenstr. 20, 89253 Neu-Ulm	
17	Raymond Reis	Spitzwegstr. 12	
18			
19			
20			

Anlage 2 - Brief von Stadtrat Roth an die STeP Vereinsmitglieder

Dr. med. Hans-Walter Roth
Stadtrat

89079 Ulm / Donau
Im Wiblinger Hart 48
Tel: 0731-45015/41892
Mobil: 0171 3315 792

institut.roth.ulm@t-online.de

Ulm den 31.3.2025

Hallo Felix,

da ich wahrscheinlich wegen einer Sitzung im Rathaus morgen nicht zu Euch kommen kann, hier ein paar Worte als Gruß für Eure Veranstaltung.

Liebe Freunde aus dem Freundeskreis Telefunken, liebe Mitglieder des Schwaben-Tech-Parks,

mit großer Freude erfahre ich, dass das mühsame Ringen um den Erhalt des Technikmuseums gelungen ist und vor allem die historischen Exponate der AEG bzw. der Telefunken quasi in letzter Minute vor dem Recycling gerettet werden konnten. Jetzt ist es in der Tat an der Zeit, ihnen auf Dauer eine würdige Bleibe zu sichern.

Den Vorschlag, dies in einer Kooperation mit dem Schwaben-Tech-Parks und der Bundeswehr in Leipheim zu tun, unterstütze ich voll und ganz, zumal auch die Bundeswehr in den langen Jahren von Hensoldt bzw. seinen Vorgängern zu den Nutzern der Funk- und Radargeräte aus Ulm zählte und damit letztlich auch für den Erhalt der historischen Geräte Verantwortung trägt.

Vor allem darf man nicht vergessen, dass gerade die Entwicklung der Funktechnik am historischen Standort Ulm sowohl im militärischen wie auch im zivilen Bereich auf vielen Gebieten bahnbrechend war.

Die Tatsache, dass heute nahezu jedermann als Nutzer eines Handys von einer Technik profitiert, die ihre Wurzeln auch in Ulm hat, ist schon eine Verpflichtung den Aufbau und Erhalt Eures Museums mit allen nur erdenklichen Mitteln, so auch aus dem Rathaus zu unterstützen.

Mit einem Gruß, Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth, Oberstarzt i.R.